



Herrn  
Oliver Claussen  
Ref. III 322  
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kul-  
tur des Landes Schleswig-Holstein

Postanschrift: PF 7124, 24171 Kiel

[Oliver.Claussen@bimi.landsh.de](mailto:Oliver.Claussen@bimi.landsh.de)

Vorsitzende des  
LEB Gymnasien

Claudia Pick  
Stover 4  
24220 Flintbek

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
III 322, 14.08.2019

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom  
[vorstand@leb-gym-sh.de](mailto:vorstand@leb-gym-sh.de)

Telefon  
0160 2126840

Datum  
27.09.2019

## Anhörung

### zur Neufassung der Landesverordnung über die Gestaltung der Oberstufe und der Abiturprüfung an den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (OAPVO)

#### Stellungnahme des Landeselternbeirates der Gymnasien

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Kraft

Der Landeselternbeirat der Gymnasien bedankt sich für die Möglichkeit der Stellungnahme zur Neufassung der Landesverordnung über die Gestaltung der Oberstufe und der Abiturprüfung an den Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe (OAPVO) und nimmt wie folgt Stellung:

Der vorliegende Anhörungsentwurf zur OAPVO wird vom Landeselternbeirat der Gymnasien begrüßt und in Großteilen unterstützt.

Dem LEB ist es jedoch wichtig, auf folgende Aspekte hinzuweisen.

Die erfolgreiche Umsetzung der OAPVO hängt maßgeblich von den zur Verfügung gestellten **Ressourcen**, den verfügbaren Lehrerstellen ab.

Sollte der schleswig-holsteinische Landtag nicht die finanziellen Rahmenbedingungen stellen können, sieht der Landeselternbeirat diese Form der OAPVO als nicht umsetzbar und fordert eine Neubewertung der Situation unter Berücksichtigung der finanziellen Mittel in Anbetracht der Haushaltslage.

Der LEB der Gymnasien begrüßt ausdrücklich die Eröffnung von **Gestaltungsspielräumen** der Schulen bei der Umsetzung der Oberstufenreform und verweist auch hier auf eine ausreichende Ausstattung der Schulen mit den entsprechenden Ressourcen. Nur mit diesen können die Spielräume von den Schulen auch tatsächlich genutzt und umgesetzt werden.

#### LEB Gymnasien – Vorsitzende

Claudia Pick  
Stover 4  
24220 Flintbek  
0160/2126840  
Email: [vorstand@leb-gym-sh.de](mailto:vorstand@leb-gym-sh.de)  
[www.leb-gym-sh.de](http://www.leb-gym-sh.de)

#### LEB Gymnasien – Stellvertreter

Thomas Wulff  
Danziger Str.21a  
24211 Preetz  
0172/4124928  
Email: [vorstand@leb-gym-sh.de](mailto:vorstand@leb-gym-sh.de)  
[www.leb-gym-sh.de](http://www.leb-gym-sh.de)

#### LEB Gymnasien – Stellvertreter

Nils Petersen  
Kleine Kolberger Str. 8  
25551 Hohenlockstedt  
0151/19630336  
Email: [vorstand@leb-gym-sh.de](mailto:vorstand@leb-gym-sh.de)  
[www.leb-gym-sh.de](http://www.leb-gym-sh.de)

Der LEB Gymnasien begrüßt, dass das Gesamtvolumen an Wochenstunden im Vergleich zur derzeitigen **Wochenstundenzahl** erhalten bleibt.

Der LEB begrüßt die **Wahlfreiheit**, welche Beiden der drei **Kernfächer** auf erhöhtem Anforderungsniveau und welches auf grundlegendem Anforderungsniveau belegt wird.

Die Wahl von zwei Kernfächern auf erhöhtem Anforderungsniveau, anstatt von **einem Kernfach auf erhöhtem Anforderungsniveau** zu forcieren, wird von den Landeselternbeiräten Gymnasien mehrheitlich begrüßt. Gleichwohl gibt der Landeselternbeirat der Gymnasien zu bedenken, sofern sich eine Diskrepanz der Anzahl der Kernfächer auf erhöhtem Anforderungsniveau zum Bundesvergleich ergibt, diese eine entsprechende Berücksichtigung erfährt, um die Wettbewerbsfähigkeit der SuS aus Schleswig-Holstein zu gewährleisten.

Die Möglichkeit **Schulkooperationen und Zwei-Wege-Kurse** einrichten zu können, sind Lösungsoptionen, die ausschließlich die begründete und immer wieder zu prüfende Ausnahme sein müssen.

Sollten **Zwei-Wege-Kurse** unausweichlich erforderlich sein, erachten wir es für unabdingbar, Lehrkräfte dieser besonderen Herausforderung mittels Ressourcen und Fortbildung entsprechend vorzubereiten, um beiden Lerngruppen eine Chancengleichheit in ihrem Anforderungsniveau zu gewährleisten.

**Kooperationsmodelle** zwischen benachbarten Schulen sollten ebenfalls nur im Ausnahmefall zum Einsatz kommen. Diese setzen organisatorische Abstimmungen zwischen den kooperierenden Schulen voraus. Es muss der erhöhte Aufwand und die Zumutbarkeit für die betroffenen SuS im Vordergrund stehen.

Die Wahlmöglichkeit der SuS in der Qualifikationsphase zwischen **Wirtschaft/Politik** und Geographie und damit dem verbundenen Wegfall des jeweils nicht gewählten Faches sehen wir als sehr kritisch an. Die inhaltliche Vermittlung von Themen aus den Bereichen Wirtschaft/Politik oder Geographie sollte nicht zu Gunsten einer Stärkung der Kernfächer erfolgen. Gerade im Jahr der Demokratie mit dem Jubiläum „100 Jahre Demokratie in Deutschland“ ist eine mögliche Entscheidung zu Lasten der Demokratiebildung das falsche Signal.

Der Einrichtung des **BO-Seminars** stehen wir generell positiv gegenüber. Allerdings wünschen wir uns Klarheit darüber, wie die Bewertung in einem Fach stattfinden soll, welches die Schüler vor die Aufgabe stellt, ihre persönlichen Interessen, Neigungen und Kompetenzen hinsichtlich ihrer beruflichen Orientierung zu entdecken.

Des Weiteren ist es aus Elternsicht kritisch zu sehen, derartige persönliche Findungsprozesse in einer größeren Gruppe, wie sie ein Klassenverband darstellt, zu behandeln. Hier müsste unseres Erachtens den Lehrkräften ein klares und praktikables Konzept vorliegen, welches den Schülern die individuelle Entfaltung hinsichtlich ihrer Berufs- und Studienorientierung ermöglicht.

Der **Rahmen der OAPVO** muss sicherstellen, dass Kompetenzen, die mit der Erlangung der Hochschulreife in Schleswig-Holstein erreicht werden, eine bundesweite **Studierfähigkeit** für jedes Fach gewährleisten.

Flintbek, den 27.09.2019

Freundliche Grüße

für den Landeselternbeirat der Gymnasien



Claudia Pick

Vorsitzende

LandesElternBeirat Gymnasien Schleswig-Holstein